

**Musikcafé Montreux**

**Bebop, Synthesizer und östliche Musik**

Eine musikalische Grenzüberschreitung ist im Musikcafé Montreux am Alten Messplatz angekündigt. Peter Antony, Wahl-Kurpfälzer aus London, überrascht die Rhein-Neckar-Region mit einem interessanten Projekt: Der iranische Perkussionist Shooresh Fezoni und der kürzlich von einem langjährigen Indien-Aufenthalt zurückgekehrte Deutsche Rainer Pusch treffen den zur italienischen Jazz-Avantgarde gehörenden Saxophonisten Cristian Panetto am Donnerstag, 15. April, hier, um gemeinsam musikalische Grenzen zu überschreiten.

Mit dabei sind außerdem Peter Antony (Piano und Synthesizer), Jochen Seiterle (Gitarre) und Thomas Katz (Bass). Das Sextett, dessen Zusammensetzung allein schon vieles verspricht, nennt sich bezeichnend „Border Crossing“ und will bewusst unter Verzicht auf ein stilistisches Korsett Elemente des Jazz und der elektronischen Musik mit solchen aus Indien und Persien verbinden, um daraus etwas Neues entstehen zu lassen. Los geht's um 21 Uhr.

**Gartenakademie**

**Zu den schönsten Gärten Südenglands**

Sissinghurst in der Grafschaft Kent und weitere berühmte Zeugnisse englischer Gartenkultur können Interessierte bei der Fahrt zu den schönsten Gärten Südenglands erkunden. Der Höhepunkt der Rhododendren-Blüte, die in höchster Vollendung gestalteten Staudenrabatten – begleitet von Landschaftsarchitektin Jeanette Schweikert findet diese Fahrt vom 24. bis 30. Mai statt. Anmeldung und Infos unter 06221/709815, www.gartenakademie.de.

**Theater am Puls:** Spielplan bietet Neues und die Erfolge des ersten Quartals / Christine Rothacker kommt mit Soloprogramm

**Auf dem ganz eigenen Jakobsweg**

Vom Fitnessstudio auf den Jakobsweg: Mit der Sinnsuche im Fitnessstudio setzt das Theater am Puls einen komödiantischen Höhepunkt zum Ende der Spielzeit 2009/2010. Das gerade vorgestellte Programm für die Monate April bis Juni lässt keine Wünsche für das Schwetzinger Theaterpublikum offen.

Die Karlsruher Schauspielerinnen Nici Neiss („Sandkorntheater“) lieferte den Text für die „Jakobswegsisters“, die am 17. April unter der Regie von Joerg Steve Mohr ihre Uraufführung erleben (weitere Termine: 1., 7., 16., 29. Mai, 13. Juni). Eine knallharte Geschäftsfrau, eine bodenständige, aber leicht kontroll-süchtige Mutter und ein dekadentes Luxusweib sind gemeinsam auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Und so beschließen die drei „Desperate Housewives“ den Jakobsweg im Fitnessstudio zu gehen. Sie joggen, walken und powern gegen den Alltag und das Alter an. Sie versüßen sich ihre kalorienreduzierenden Maßnahmen mit Smalltalk über Gott und die Welt; an diversen Fitnessgeräten, der Saftbar und in der Sauna. So kommen die Mochtetern-Pilgerinnen zwar keinen Meter vom Fleck, dafür aber sich selbst ein gutes Stück näher.

Eine turbulente und komische Sinnreise beginnt. Gespickt mit einer großen Portion Humor und Selbstironie nehmen die drei Schauspielerinnen Natalia Herrera („Leiden des jungen Werther“), Melanie Wittke („Traumfrau“) und Britte Kohlhaas ihre Zuschauer mit auf den ganz eigenen Jakobsweg.

**Revue bleibt im Programm**

Weiter im Repertoire sind die Schlager-Revue der 20er bis 40 Jahre „Bei mir biste scheen“ (Termine: 30. April, 9., 14., 22. Mai, 12., 18. Juni) sowie Sartres „Geschlossene Gesell-



Die Schauspielerin Melanie Wittke begibt sich ab 17. April mit ihren zwei Kolleginnen im Theater am Puls in der Komödie „Jakobswegsisters“ auf eine turbulente Sinnreise.

BILD: ZG

schaft“ am 13. Mai. Außerdem wieder mit dabei ist auch das Impro-Comedytheater „Als Wir“ am heutigen 9. April und am 11. Juni, sowie Leif Schmidt mit seiner Lesereihe „Lull & Lull“ am 8. Mai. Ein besonderes Highlight ist das Gastkonzert von Christine Rothacker („Lola Blau“).

In ihrem komischen Solo zeichnet die Schauspielerin und Sängerin Christine Rothacker am 25. April selbstironisch das Bild einer Frau, die multitasking den Alltag schmeißt, die Romantik selbst noch in der restlosen Selbstausbeutung zu

entdecken vermag und sich notfalls ihr Publikum auf der Alm sucht. Der Spagat zwischen ökologisch korrektem Leben auf dem Land und den Brettern, die angeblich die Welt bedeuten, wird illustriert mit sinnlichen und bösen Chansons. Eine ver-rückte Hetzjagd nach dem Idealzustand – begleitet nur von ihrem Akkordeon. Ein Abend für die Helden des ganz alltäglichen Wahnsinns, die doch nichts Geringeres verdient haben als rote Rosen...

Alexander Prosek und Jeannette Friedrich (Capitol), zwei renom-

mierte und deutschlandweit bekannte Musicaldarsteller, wollten eigentlich am Samstag, 10. April, mit ihrem neuen Programm „Musical!“ nach Schwetzingen kommen. Aber eine Krankheit sorgt nun dafür, dass ihr Gastspiel verschoben werden muss.

**i** Eintrittskarten für alle Veranstaltungen gibt es bei den Kundenforen unserer Zeitung, unter [www.theater-am-puls.de](http://www.theater-am-puls.de) und unter Telefon 06202/9269996 sowie an der Abendkasse.

**Schwetzinger Festspiele:** Mare Nostrum – das Mittelmeer

**Klangraum Mittelmeer**

Der umfangreichste Konzertschwerpunkt der Schwetzinger SWR-Festspiele 2010, „Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer“, beginnt mit einer Sonderveranstaltung. Am Samstag, 24. April, um 17 Uhr halten Prof. Dr. Gerhard Wolf und Dr. Hannah Baader vom Kunsthistorischen Institut in Florenz im Kammermusiksaal einen Einführungsvortrag mit dem Titel „Das Mittelmeer: Bildraum, Denkraum, Klangraum“.

„Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, zwei so herausragende Wissenschaftler für diesen Vortrag zu gewinnen und dadurch das Projekt ‚Mare Nostrum‘ um einen fundierten kunst- und kulturhistorischen Einblick zu bereichern“, so Peter Stieber, Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Festspiele.

**Erforschung der Kunstgeschichte**

Das Kunsthistorische Institut in Florenz widmet sich seit seiner Gründung 1897 der Erforschung der italienischen Kunst- und Architekturgeschichte in ihren europäischen, mediterranen und globalen Bezügen. Prof. Dr. Wolf ist geschäftsführender Direktor des Instituts, welches seit 2002 zur Max-Planck-Gesellschaft gehört. Bevor Prof. Wolf 2003 die Führung des Florentiner Instituts übernahm, forschte er an verschiedenen Universitäten, unter anderem in Trier, Berlin, Wien, Basel, Mexiko-Stadt und Buenos Aires.

Dr. Hannah Baader kam 2004 an das Kunsthistorische Institut in Florenz. Seit 2007 ist sie Leiterin des Forschungsprojekts „Die Kunst, das Meer und die Kultivierung der Natur 1200-1650“. Die Veranstaltung „Das Mittelmeer: Bildraum, Denkraum, Klangraum“ bildet den Auftakt des Projekts „Mare Nostrum“. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

**ENERGIE-MESSE RHEIN-NECKAR**



Anzeigensonderveröffentlichung

**Sparkasse Heidelberg:** Tolle Energiesparoffensive mit Photovoltaikanlagen in der Region gestartet

**Geld sparen + Umwelt schonen**

Die Sparkasse Heidelberg widmet sich seit langem den Themen Energiesparoffensive und Klimaschutz. Am 10. und 11. April wird sie wieder bei der Energie-Messe im Lutherhaus dabei sein. Fragen der Energiesparnis beschäftigen derzeit alle Hauseigentümer. Schließlich ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Jahren die Preise weiter steigen werden. Zum 1. Januar hat die Sparkasse Heidelberg das Kompetenz-Center „Erneuerbare Energien“ ins Leben gerufen. Wir haben Fachberater Dirk Gerne und Regionaldirektor Erik Schnatterer zum Thema Photovoltaik befragt.



Fachberater Dirk Gerne (links) und Regionaldirektor Erik Schnatterer.

Eigenkapital und ohne zusätzliche Besicherung wie beispielsweise die Abtretung der Einspeisevergütung oder die Sicherungsübereignung der PV-Anlage. Dies unterscheidet uns in unserer Vorgehensweise mitunter erheblich von den Mitbewerbern.

*Eine Vielzahl von Anbietern ist auf dem Markt vertreten. Was ist bei der Auswahl zu beachten?*

**Gerne:** Wir halten Kontakt zu nahezu allen Solarteuren im Geschäftsgebiet aufzunehmen und unsere Kompetenz vorstellen. Dadurch haben wir die Firmen und die Qualität der abgelieferten Arbeit kennengelernt. Wir holen Rückmeldungen von Kunden ein über die Zufriedenheit mit dem Ablauf. Alle Kollegen haben Zugriff auf eine Solarteurliste, aus der in der Regel zwei bis drei Firmen genannt werden, bei denen sich der Interessent Angebote einholen kann. Die Entscheidung trifft der Kunde.

*Viele Anlagen werden mit der Hausbank über die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) finanziert. Worin liegen die Vorteile?*

**Schnatterer:** Die Vorteile liegen in erster Linie im günstigen Zinssatz

und in der Flexibilität bei der Rückzahlung. Neben den fixen vierteljährlichen Rückzahlungen hat der Kunde in den ersten zehn Jahren der Zinsfestschreibung unbeschränktes Sondertilgungsrecht. Dies unterscheidet ein KfW-Darlehen wesentlich vom Hausbankdarlehen. Bei der KfW ist zu beachten, dass die Auszahlung lediglich zu 96 Prozent erfolgt. Dieses Disagio, die Differenz also, ist der Preis für das Sondertilgungsrecht. Bei entsprechender Bonität und auf Wunsch kann das Disagio mitfinanziert werden. Im optimalen Fall muss kein Eigenkapital eingesetzt werden. Für Kunden, die Wert legen auf Zinssicherheit über die Gesamtlaufzeit, bieten wir die Einbindung eines Bausparvertrages der LBS Baden-Württemberg an.

*Die Bundesregierung hat die Förderung für Photovoltaikanlagen um 16 Prozent gekürzt. Haben Sie eine Zurückhaltung bei den Kunden festgestellt?*

**Gerne:** Zunächst ist die Reduzierung der Einspeisevergütung erst zum 1. Juli geplant. Daher ist das Gegenteil der Fall, derzeit boomt das Geschäft. Bis Anfang März konnten wir wieder 59 Anlagen mit 3,2 Mio Euro finanzieren. Die große Nachfrage führt dazu, dass viele Solarteure an Kapazitätsgrenzen stoßen und die Fertigstellung nicht mehr garantieren können. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Kunden weiter zu motivieren. Der Betrieb von Solaranlagen, speziell auf dem eigenen Dach, wird auch nach dem 1. Juli lukrativ bleiben. Auch weil die Preise für Photovoltaikanlagen in Zukunft weiter fallen.

*Wohnen und Wohlfühlen!*

**Besuchen Sie uns an unserem Stand.**

**Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?**

Jetzt modernisieren mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

**Sparkasse Heidelberg**

[www.sparkasse-heidelberg.de](http://www.sparkasse-heidelberg.de)